

Kerzen Camenzind



Verkauf:
Mathäuskirche Luzern,
www.hanfkerzen.ch,
kerzen-camenzind@gmx.ch
und
Tel.: 041 320 15 54

Die Wärchstatt restauriert Ihre Gartenmöbel

Die Wärchstatt bietet randständigen Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen keiner Erwerbsarbeit mehr nachgehen können, eine Tagesstruktur durch sinnstiftende Beschäftigung.

Im Verkaufslokal am Hirschengraben 41b in Luzern bieten wir folgende Artikel an:

- Gartenmöbel
- Restaurierte Möbel
- Geschenkartikel

Zudem nehmen wir gerne Aufträge entgegen für:

- Gartenarbeiten
- Versandarbeiten
- Restauration von Möbeln und Gartenmöbeln

Ihre alten Gartenmöbel (Metall/Holz) holen wir gerne bei Ihnen ab.

Öffnungszeiten des Verkaufslokals: Mo – Fr 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr

jobdach

Wärchstatt Tagesstruktur
Bruchstrasse 31, 6003 Luzern
Tel. 041 240 16 82
waerchstatt@jobdach.ch
www.jobdach.ch

Impressum

Herausgeber: Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern

Adresse: GasseChuchi, Redaktion GasseZiitig, Postfach 4352, 6002 Luzern

gasseziitig@gassenarbeit.ch

Redaktion: Manuel Brillant, Walter Ludin

Produktion und Layout:

Manuel Brillant, Marco Schmid, Dario Tolone

Druck: Druckerei Odermatt AG, Dallenwil; Gedruckt auf Recyclingpapier

Die Inhalte der GasseZiitig müssen nicht die Meinungen des Vereins Kirchliche Gassenarbeit Luzern wiedergeben.

Fortsetzung von Seite 1

man bei ihnen seinen Namen angeben. Verweigert man dies, bleibt die Türe geschlossen. Personen, die nicht in der Innerschweiz wohnen, können nicht in die Räume gelangen. Denn als Luzernerin oder Luzerner kommt man in Zürich auch nicht mehr in solche Einrichtungen. Also im Grossen und Ganzen denke ich, dass diese Lösung gut ist. Was ich von vielen zu hören bekomme, ist dass der Raum zum Basen, d.h. es wird chemisch verändertes Kokain geraucht, und zum Sniffen viel zu eng sei. Bei einer Betrachtung des Raumes muss ich dem zustimmen.

Genügend Platz

Im Raum, in dem gespritzt wird, hat man genügend Platz. Man kann sich beraten lassen, wenn man eine Frage hat bezüglich dem menschlichen Körper. Zudem hängt das Bild eines Körpers im Massstab eins zu eins an der Wand, auf dem

«In der GasseChuchi ist wieder viel mehr Ruhe eingekehrt.»

Dominik A.

man alle Venen sehen kann. In beiden Räumen hat man nach sei-

nem Konsum den Platz mit Desinfektionsmittel zu reinigen. Tut man dies absichtlich ein paar Mal nicht, muss eine Sperre in Kauf genommen werden. Man kann sich überall die Hände waschen und sie anschliessend mit einem Desinfektionsmittel einreiben, damit man das Verschleppen von Viren und Bakterien auf ein Minimum eindämmen kann. Es gibt nun auch einen Behandlungsraum, in dem kleine Wunden oder offene Hautstellen behandelt werden.

Durchdachtes Konzept

Das neue Konzept ist gut durchdacht und macht absolut Sinn. Doch es haben sich noch nicht alle

daran gewöhnt. Die Teamerinnen und Teamer, die für die Konsumräume verantwortlich sind, schauen genau darauf, dass die neuen Regelungen eingehalten werden.

Mehr Ruhe in der GasseChuchi

In der GasseChuchi ist wieder viel mehr Ruhe eingekehrt. Positiv ist auch, dass wie früher der Billardtisch wieder aufgestellt wurde. Man kann auch wieder viele andere Spiele machen.

Und denken Sie, liebe Leserin und lieber Leser, bitte immer daran, dass die Süchtigen auch menschliche Wesen sind! In diesem Sinne wünsche ich allen einen schönen Herbst.

Dominik A.

GasseZiitig im Herbst

von Andi H.

Der Sommer lockert sein blaues Band
Die GasseZiitig in faltiger Hand

Die Blätter spätsommerlich schwer
Gewiss ist's keine Ehr

Der Himmel klar und aus einem Guss
Eine Frau in schwarz gibt mehr als sie muss

Die Herbstzeitlosen zittern im Wind
Selbst auf der Gasse bis du noch ein Kind

Jeder Baum hat einmal leere Zweige
Nach der letzten Zeitung ohne Frau und ohne Bleibe

Adieu André

André, du warst immer für mich da. Schade bist du gegangen, aber du bleibst in meinem Herzen!

Yvonne

Der Weg des Lebens ist für uns alle (in dieser Welt) einmal zu Ende. Deiner war von Liebe, Leid und Krankheit geprägt. Wir wünschen dir Frieden und die Ruhe im Jenseits die du verdient hast.

Amara und Fabian



Im Gedenken an Henrik Plüss

Henrik wurde am 22. Februar 1965 in Jakobshavn, Grönland geboren und wuchs mit zwei Schwestern auf. Er kam mit seinem Vater und seiner zweiten Mutter – er nannte sie immer zweite Mutter und nicht Stiefmutter – nach Engelberg, wo er die Schule besuchte. Zwischen 1981 und 1983 machte er die Lehre als Koch. Bis 2007 hat Henry als Koch meist in der Zentralschweiz gearbeitet. Er reiste leidenschaftlich gerne. So führten ihn seine Reisen nach Goa, Kalkutta, Mumbai, Thailand und Peru. Irgendwann kam er mit Drogen in Kontakt. Er war auch eine Zeit lang im Heroinprogramm. Da er gerne gereist ist, hat er viele Entzüge gemacht. Er hat eben seine Freiheit geliebt und auch gelebt.

Henrik war bei vielen Leuten sehr beliebt, bei mehr als er es selber glaubte. Seine Offenheit, Freundlichkeit und sein Lachen werden uns fehlen.

Mit den Drogen hatte er am Schluss nichts mehr am Hut.

Aber den Alkohol konnte er leider nicht abstellen.

Gestorben ist Henrik am 26. Juli 2011. Viele hatten nicht mit so einem schnellen Tod gerechnet. Darum waren auch viele sehr bestürzt, als die Nachricht von seinem Tod uns erreichte.

Henrik, du warst ein lebensfroher Mensch, der uns viele Male mitgerissen hat. Eines noch: Du hinterlässt eine grosse Lücke. Denn du fehlst vielen von uns. Es war schön, dich gekannt zu haben.

Ein letzter Gruss von mir und vielen anderen.

Dani B.

Adieu Nathan

Mein Freund Nathan ist am 14. Februar im Alter von 38 Jahren verstorben.

Er hatte u.a. ein schweres Nierenleiden.

Wenn man als 16-Jähriger an die falschen Freunde gelangt, ist der Untergang vorprogrammiert, gelled! Aber: Ich werde Nathans direkte und ehrliche Art sehr vermissen! Seine taffe Art und seinen starken Charakter behalten wir in unseren Herzen!

Ruhe in Frieden.

In ewiger Liebe und Freundschaft

Tanja